

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntags
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
je 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 60.

Dienstag, den 27. Mai

1873.

Bekanntmachung,

die Wahl eines außerordentlichen Mitgliedes des Landes-Medicinal-Collegiums betr.

Da am 1. Juni dieses Jahres Herr Dr. med. Weickert in Freiberg regulativmäßig als außerordentliches Mitglied des Landes-Medicinal-Collegiums ausscheidet, so ist eine **Neuwahl** erforderlich.

Unter Hinweis auf das Regulativ vom 29. Mai 1872 werden daher **alle Mitglieder des ärztlichen Kreisvereins im Regierungsbezirk Dresden** aufgefordert, sich an dieser Wahl zu betheiligen und dabei die gesetzlich bestimmten Formalitäten genau zu beobachten.

Die **Stimmzettel** sind von den Abstimmenden eigenhändig zu schreiben und entweder mit Vor- und Zunamen unterzeichnet oder auf der Adresse eines geschlossenen Converts mit der Angabe „Wahlzettel des N. N. zu N. N.“ versehen bis spätestens

Sonntags, den 21. Juni 1873, Nachmittags 2 Uhr,

postfrei an die **Canzlei der Königl. Kreis-Direction zu Dresden** einzusenden.

Alle nach Ablauf dieses Termins eingehenden Stimmzettel bleiben unberücksichtigt und werden uneröffnet vernichtet.

Dresden, den 15. Mai 1873.

Der mit der Leitung der Wahl beauftragte Medicinalbeisitzer der Königl. Kreis-Direction.

Medicinalrath Dr. Erdmann.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll das zum Nachlasse des Häuslers und Brenners Ernst Eduard Hennig gehörige Hausgrundstück, Cat.-Nr. 60B. zu Zabeltitz, Fol. 186 des dasigen Hypothekenbuchs, Sub.-Nr. 63, welches mit 18,88 Steuereinheiten belegt ist, O. 03 Nr. 32 □ M. umfaßt und ortsgerechtlich auf 450 Thlr. geschätzt worden ist, erbtheilungshalber

den 12. Juni 1873 Mittags 12 Uhr

freiwilliger Weise versteigert werden, was mit dem Bemerken, daß die Versteigerungsbedingungen den am hiesigen Amtshause und in der Zabeltitzer Schänke aushängenden Anschlägen beigelegt sind, hiermit bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 21. Mai 1873.

Das Königl. Gerichtsamt.

Weymann.

Vornemann, Ass.

Bekanntmachung.

Nachdem von den beiden städtischen Collegien beschlossen worden, das hiesige Stadtgebiet in zwei Straßenwärterbezirke zu theilen, ist ein zweiter Straßenwärter anzustellen. Derselbe soll einen Wochenlohn von drei Thalern erhalten. Zur Bewerbung um diesen Posten eines Straßenwärters wird hierdurch aufgefordert.

Großenhain, am 16. Mai 1873.

Der Stadtrath.

Kunze.

Politische Weltanschauung.

Die Wiedereröffnung der französischen Nationalversammlung ist unter sehr ernsten Umständen erfolgt. Frankreichs politischer Horizont hat sich schwarz umwölkt und die Wettergläser deuten auf Sturm und Gewitter. Dem Präsidenten der Republik gelang es nicht einmal, den feindlichen Parteien innerhalb seines Cabinets einen vorläufigen Waffenstillstand aufzuerlegen, denn die Ministerfraktion, welche er bis nach Eröffnung der Nationalversammlung zu verschieben wünschte, kam früher zum Ausbruch und führte zu einer Neubildung des Ministeriums, die weder rechts noch links befriedigt. Die Rechte ist über das Ausscheiden Genard's, die Linke über die Entlassung Simon's erbittert. Nur das linke Centrum hat einige Ursache zur Zufriedenheit, da es bei Vertheilung der Aemter den Löwenanteil erhielt. Aber auch diese Freude ist einigermassen dadurch vergällt, weil das rechte Centrum mehrere wichtige Posten im Cabinet inne hat. Wie wenig aber die Parteien geneigt sind, ein sich auf die beiden Centren stützendes Ministerium zu ertragen, zeigte sich gleich bei der Eröffnungssitzung. Rechte und rechtes Centrum richteten eine Interpellation an die Regierung, deren Absicht auf die Forderung eines einheitlichen conservativen Ministeriums hinausläuft. Als Antwort hierauf beantragte die Linke, daß binnen vierzehn Tagen die Nationalversammlung den Termin ihrer Auflösung festsetze. Gleichzeitig protestirte dieselbe gegen die Verathung der constitutionellen Gesetze, welche Thiers der Versammlung vorlegen ließ. Was soll zwischen diesen beiden Parteien, zwischen Tiger und Löwe, aus den armen Gesetzentwürfen des Präsidenten werden? Doch diese Frage steht vorläufig noch in zweiter Linie. Die Rechte setzte zunächst durch, daß ihre Interpellation am vorigen Freitag zur Verathung kam. Während dabei Herzog v. Broglie die heftigsten Angriffe gegen die Regierung richtete, ja sie geradezu als eine Concession an die Radicals bezeichnete, erklärte Justizminister Dufaure, daß die Regierung jetzt den entscheidenden Augenblick für gekommen halte, die Anerkennung der republikanischen Regierungsform auszusprechen. (Rechts wilder Lärm; links tobender Beifall.) Eine Botschaft des Präsidenten Thiers, in welcher derselbe um Gehör bei der Versammlung nachsuchte, beschwichtigte endlich die erhitzen Gemüther und veranlaßte die Vertagung der Sitzung bis Sonntags. An diesem Tage ergriff nun Thiers selbst das Wort und erinnerte daran, daß er nicht nach der höchsten Gewalt gestrebt und daß er bei deren Ausübung die bittersten Erfahrungen ertragen habe. Die Ansichten über die Regierungsform gingen auseinander. Die Einen wollten die Monarchie, die Andern die Republik; diese Verschiedenheit der Ansichten sei der Kernpunkt der gegenwärtigen Debatte. Die Republik habe eine große Majorität in den Massen. Zur Fernhaltung von Unordnungen bedürfe es einer starken, nicht aber einer Partei-Regierung. „Unsere Politik“, fuhr Thiers fort, „hat den Sieg über die Commune, den außerordentlichen Erfolg unserer National-Anleihe, die fast vollständige Befreiung des französischen Bodens von der Occupation, die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung als Resultate zu verzeichnen, eine Politik des Parteikampfes würde solche Ergebnisse nicht erzielt haben. Die Fortdauer des gegenwärtigen provisorischen Zustandes führt zu den größten Unzuträglichkeiten.“ Im Weiteren erklärte der Präsident, er habe sich aus Nothwendigkeit für die republikanische Regierungsform entschieden, denn eine monarchische Regierung sei thatsächlich unmöglich, weil es nur einen Thron und drei Bewerber um denselben gebe. Die Politik der Regierung sei eine wesentlich con-

servative und verfolge vor Allem das Ziel, den Interessen des Landes möglichst gerecht zu werden. Fern von Extremen verlange sie von der einen Partei das Opfer, für die Republik zu stimmen, während sie an die andere Partei das Verlangen stelle, die Nationalversammlung so lange tagen zu lassen, als nöthig sei, um Gesetze zu schaffen, welche die Republik organisiren. Nachdem Thiers dann noch den Eindruck der letzten Wahlen abgeschwächt und vor Dictaturen gewarnt hatte, schloß er seine Rede mit folgenden Worten: „Wenn mir der Herzog von Broglie den Vorwurf gemacht hat, daß ich die Radicals unter meinen Schutz nehme, so muß ich ihm erwidern, daß er seinerseits eine Schutzherrschaft übernommen hat, welche er ebendamit Abscheu zurückgewiesen haben würde, nämlich die Schutzherrschaft über das Kaiserthum.“ (Lebhafte Beifall der Linken.) Die Sitzung ward hierauf zwei Stunden vertagt. Nach der Wiederaufnahme derselben am Sonntags Nachmittage sprach der Minister des Innern ganz im Sinne des Präsidenten Thiers, sowie des Justizministers Dufaure. Daraus beantragte ein Mitglied der Rechten (Ernoult) folgende Tagesordnung: „In Erwägung, daß die Form der Regierung nicht zur Verathung steht, und daß es darauf ankommt, das Land dadurch zu beruhigen, daß eine entschiedene conservatieve Politik durchgehend zur Geltung gebracht wird — spricht die Nationalversammlung ihr Bedauern aus, daß die neuerlichen Veränderungen im Ministerium den conservativen Interessen diejenige Genugthuung nicht gewährt haben, welche sie zu erwarten berechtigt war.“ Dem Justizminister Dufaure wurde dagegen eine von der Regierung acceptirte einfache Tagesordnung beantragt. Bei der Abstimmung verwarf die Nationalversammlung mit 362 gegen 348 Stimmen die von Dufaure beantragte einfache Tagesordnung und bereitete somit der Regierung eine eclatante Niederlage. (Große Sensation.) **Präsident Thiers sowie das gesammte Cabinet gaben hierauf ihre Entlassung.** Die Nationalversammlung wählte an Thiers' Stelle den Bonapartisten **Mac Mahon** mit 300 Stimmen. Die gesammte Linke enthielt sich der Abstimmung. Mac Mahon nahm die Wahl an. Die Würfel sind also gefallen. Frankreich geht traurigen Ereignissen entgegen. Aus Spanien kommen wieder neue Berichte über Carliskämpfe; in einer Schlacht (?) bei Puerta de Craul erlangen die Carlisten einen Erfolg, der ihnen jedoch schon wieder von den Regierungstruppen verleidet werden sein soll. Don Carlos will sich übrigens jetzt à la Ducrot an die Spitze seiner Bande stellen, um „zu siegen oder zu fallen.“ Wie schön, wenn er wenigstens das Letztere zur Wahrheit machte. In Italien gilt das Zustandekommen des ganzen Klostergesetzes und damit das Verbleiben des Ministeriums für gesichert, nachdem die Annahme des Art. 2 über die Ordensgeneralate erfolgt ist. In Oesterreich scheint man über die Rettungsmaßregeln der Regierung der großen Börsen-Platte gegenüber doch auch stutzig zu werden. Diese Staatshilfe zu Gunsten des Spekulationschwindels, diese lustige Staatsbanknoten-Ausgabe, welche den alten Jammer der Papierzettelzeit wieder heraufbeschwört und das Agio für Silber emportreibt — leichtsinnig genug nimmt sich diese Staatsweisheit wahrhaftig aus! Dabei stürzt noch immer, was stürzen kann. Die Zahl der Börsenbesucher ist im buchstäblichen Sinne des Wortes decimirt und unter den mit ihrem guten Namen Begrabenen befinden sich Männer, welche in der Geschäftswelt weit mehr Vertrauen und weit mehr Achtung genossen haben, als die Banker, welche gleichzeitig mit ihnen zu den

Todten gegangen sind. Die Summe der in den Abgrund der Differenzen geworfenen Beträge taxirt man bis jetzt weit über 20 Millionen Gulden.

Der deutsche Reichstag vertauschte vorige Woche die Schwüle des Parlaments mit der frischen Seelust von Bremen nach Wilhelmshafen. Der Telegraph hat bereits über diesen von der Reichsregierung arrangirten Ausflug ziemlich ausführliche Berichte gebracht, auf die wir hier nicht näher zurückkommen. Neben dieser Partie erlebte der Reichstag mehrere Petitionen und trat am Sonntags in die zweite Verathung über den Gesetzentwurf wegen der Kriegsteilnahmen.

In voriger Woche schloß die erste Legislaturperiode des preussischen Landtags. Die Ergebnisse der letzten Sitzungsperiode sind hoch erfreulich. Die Kreisordnung, die kirchlichen Gesetze, die Regulirung der Klassensteuer, die Erbschaftsteuer, die Modification der Stempelabgaben, die Verbesserung der Stellung der Staatsbeamten, die Erweiterung des Eisenbahnnetzes — dies Alles sind friedliche Errungenschaften von Bedeutung, die dem Gemeinwohl in ersprießlicher Weise zu Gute kommen werden. Eine andere Errungenschaft wird das Volk mit nicht minder großem Interesse begrüßen, nämlich, daß zum ersten Male in dieser Session ein Minister (Hegenlotz) durch einen parlamentarischen Angriff aus dem Sattel gehoben und ein hoher Beamter, der von jeher der Schildknappe der Reaction gewesen, durch eben diesen Angriff zum ruhmlosen Fall gebracht wurde. Hohe Beamte fallen zwar wie Butterbrode gewöhnlich auf die gute Seite, Herr Wagener aber mag fallen, wie er will, die Hauptsache ist, daß er fällt und daß er durch einen parlamentarischen Angriff fällt. Diese Thatsache begründet ein Präjudiz für die Zukunft.

Tage Nachrichten.

Sachsen. Wie das „Dr. 3.“ mittheilt, ist nach den am 24. Mai aus Gms in Dresden eingegangenen Nachrichten das Befinden Sr. Majestät des Königs fortdauernd ein vollkommen befriedigendes.

Zur Herstellung billiger Wohnungen, namentlich für Arbeiter, hat sich in Planen i. V. ein Bauverein constituirt; 70 Procent des nöthigen Capitals sind bereits eingezahlt, vier zweistöckige Häuser mit je drei Familienwohnungen bereits unter Dach gebracht, während zu zwei anderen der Grund gelegt wird.

Preußen. Der Fürstbischof von Breslau hat in beispielloser Ueberstürzung den Domherrn Frhrn. v. Richthofen noch am 15. Mai, also am Tage seiner Loslösung von den vaticanischen Decreten, mit Uebergehung aller canonischen Form, ohne Remission, ohne Suspension, ohne peremptorische Frist u. sofort für excommunicirt, degradirt und unter Zurückforderung der päpstlichen Bestallung des Kanonikates verlustig erklärt. Man vermuthet, daß der Fürstbischof durch dieses summarische Verfahren der Wirkung der eben erst publicirten kirchenpolitischen Gesetze noch zuvorzukommen hofft, was ihm aber bei einem vom König ernannten Domherrn denn doch mißlingen dürfte, da dieser auch ohne die kirchenpolitischen Gesetze gegen solche Vergewaltigung Schutz finden werde.

Oesterreich. Der König der Belgier ist am 23. Mai in Wien eingetroffen, während der Prinz von Wales am 22. Mai Wien verlassen hat. — Die Weltausstellung wurde am 21. Mai von 15,791 Personen, darunter 7185 Zahlende, und am nächsten Tage von 27,193 Personen, darunter 18,320 Zahlende, besucht.

In Schlesien ist infolge eines Wolkenbruchs durch Ueberfluthungen großer Schaden angerichtet worden.

Frankreich. Das Ministerium wird bis zur neuen Organisation der Regierung, welche durch den oben berichteten Wechsel der Präsidentschaft der Republik nothwendig geworden, einstweilen die Geschäfte fortführen.

Die Stimmung in Paris war lebhaft erregt, doch sind bisher keinerlei Unordnungen vorgekommen. Die radicalen Blätter predigen Ruhe und Mäßigung.

Am 26. Mai sollte mit Abtrag der ersten Theilzahlung auf die fünfte Milliarde der an Deutschland zu leistenden Kriegs-Entschädigung in Straßburg der Anfang gemacht werden.

Asien. Der kaiserliche Palast in Peking ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

Amerika. Aus Washington vom 24. Mai wird berichtet, daß die Regierung geneigt sei, die Grenzüberschreitung, welche sich Unionstruppen unlängst gegen Mexico erlaubt haben, zu billigen. Der Präsident habe privatim gesagt, die Zeit sei gekommen, den von Mexico weder verhinderten, noch gutgemachten Schädigungen eine Ende zu machen.

Die Modoc-Indianer haben ihre Ergebung unter der Bedingung angeboten, daß ihr Leben gesichert werde. General Davis bestand indessen auf unbedingter Unterwerfung. Die eine Hälfte der Modocs soll sich ergeben haben; die andere Hälfte wird verfolgt.

In Iowa hat ein Orcan furchtbare Verheerungen angerichtet. Menschen und Thiere wurden durch den Sturm in die Luft emporgehoben und fortgeführt, Häuser und Farmen zerstört; mehrere Menschen sind umgekommen und viele verwundet.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttet bringen wir Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Tante und Schwägerin, **Eleonore** verw. **Weinck,** Sonntag Nachmittag 1/3 Uhr nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 10 Uhr statt. Großenhain, den 26. Mai 1873.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Bruders, Onkels und Schwagers, des Stadtältesten **Johann Gottlieb Füssler,**

können wir nicht unterlassen, dem Herrn Archidiaconus Weißbrenner für seine treffliche Rede am Grabe, sowie allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und das Geleit zur letzten Ruhestätte hiermit unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Großenhain, den 22. Mai 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Lieben Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste unseres kleinen **Carl** sagen den herzlichsten Dank **Carl Schürmeyer** nebst Frau.

Nachruf und Dank.

In tiefer Trauer standen wir am frühen Grabe unserer unvergesslichen Tochter, Schwester, Gattin und Mutter zweier Kinder, Frau

Emilie Kreschmar

geb. Franz,

welche in einem Alter von 25 Jahren aus dem Kreise ihrer Lieben gerissen wurde. Die herzlichste Theilnahme, welche uns vielfach erwiesen wurde, verpflichtet uns zu innigem Danke allen Nachbarn, Freunden und Bekannten für den so reichen Blumenschmuck des Sarges; Dank aber auch den Mitgliedern der Gemeinde Kofelitz für die Begleitung zum Friedhofe, namentlich Ihnen, geehrter Herr Pastor Raum, der Sie durch die herrlichen Worte der Religion uns trösteten, sowie Ihnen, Herr Kirchschullehrer Wülfshüttel, für die gut gewählten Trauergesänge sagen wir unseren herzlichsten Dank. Dir aber, die Du zu früh von uns gegangen bist, rufen wir nach:

Wißt Du nicht mehr des Vaters Freude theilen,
Nicht seine Sorge, seinen Erdenbesitzer?
O, warum mußt Du von uns doch eilen,
Warum gingst Du so früh schon himmelwärts?
Nicht mehr kannst Du uns treue Herz sie drücken,
Die Kinder, die sonst Deine höchste Lust,
Berührt wirst Du auf Deine Lieben blicken,
O, wohl uns, daß uns dieser Trost bewußt!

Kadewitz, den 24. Mai 1873.

Die trauernden Eltern und Geschwister Franz.

Musik-Verein.

Mittwoch, halb 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des unterzeichneten Kirchenvorstandes soll die Herstellung einer **Umfriedigungs-Mauer mit eisernem Gitterthor;** sowie eventuell die Erbauung einer **Leichenhalle** auf dem neu anzulegenden Gottesacker in Seußlitz inclusive aller Materialien-Lieferungen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Zu diesem Zwecke ist für **Dienstag, den 3. Juni a. c.,** Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthose zu Seußlitz der Termin zur Verdingung der genannten Bauausführungen anberaumt worden und werden die Herren Baumeister, welche auf die Uebernahme und Ausführung dieser Bauarbeiten reflectiren sollten, hierzu eingeladen.

Die Auswahl unter den Picitanten bleibt vorbehalten und wird zugleich bemerkt, daß Situationszeichnung, Anschlag und Bedingungen der Ausführungen des Baues bei Herrn Mühlenbesitzer Schöne in Seußlitz zur Einsichtnahme bereit liegen.

Seußlitz, den 17. Mai 1873.

Der Kirchenvorstand.

Auf die Nummern der Interimscheine über 50 Thlr. Nr. 6, 8, 12, 13, 18, 24, 25, 26, 27, 28, 36, 38, 43, 50, 54, 66, 67, 68, 76, 77, 79, 80 und die der Interimscheine über 100 Thlr. Nr. 9, 38, 43, 44, 53, 54, 55, 56, 59, 62, 66, 81, 88, 99, 106, 109, 113 sind noch Einzahlungen in Rückstand.

Wir ersuchen die Restanten, die rückständigen Einzahlungen bis längstens **den 31. I. M.** an den Cassirer abzuführen, da wir im andern Falle zur Klagenstellung verschreiten und auf Zahlung der Conventionalstrafe dringen müßten.

Großenhain, am 26. Mai 1873.

Actienverein zum „Gesellschaftshause“ zu Großenhain.

Wir machen darauf aufmerksam, dass nunmehr sämtliche nicht consolidirte **Preussische Anleihen** zur Kündigung und Einlösung gelangen und empfehlen uns zur Besorgung von Umwechslungen jener Papiere gegen andere solide Werthe.

Thüringer Bankverein

Filiale Dresden.

Seestrassse 10, I. (Kaufhaus.)

Strumpfwirker,

eingerrichtete Fangerbeiter, erhalten auf breiten Fangstühlen mit Daumenpresse sofort aushaltende Arbeit in wollenen Mannsjacken bei gutem Lohn. Stolpen bei Dresden.

Anton Roscher.

Liedertafel.

Heute Abend 1/9 Uhr Probe.

Conferenz.

Bauda, den 28. Mai 1873.

Fechter-Verein.

Heute nach der Fechtstunde Extra-Versammlung.

MEYERS

HANDLEXIKON

gibt in einem Bande Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniss, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf 1968 Kl. Octavseiten über 52.000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. Preis 3¹/₂ Thlr., in schönem Lederb. 5 Thlr. Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

In Großenhain

nimmt

Bestellungen

entgegen

die Buchhandlung

von

A. Neumann.

Geschäftsveränderung.

Meiner geehrten Kundschaft von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft fertiger **Schuhwaaren** nicht mehr Frauengasse 304, sondern **Frauenmarkt** (früher Herr Drechsler Schröder's Haus) befindet. Für das mir geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir solches auch in meinem neuen Geschäftslokal zu Theil werden zu lassen.

Großenhain, den 26. Mai 1873.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Grunwald.

Von **Soda- & Selterswasser,** **Biliner Sauerbrunnen** in 1/4 und 1/2 Fl., **Friedrichshaller Bitterwasser** halte stets Lager und besorge auf Wunsch auch sämtliche andere Wässer von Dr. Strube zum Fabrikpreise; ferner halte ich Lager von **Soda- & Selterswasser** und **eisenhaltigem Bier** von Gebrüder **L. J. Lienke.**

Feinste Matjes-Heringe empfiehlt **G. L. Barth.**

Geräucherten

Sarzer Schinken und Speck, von bekannter Güte, empfing

der **Consumverein „zum Baum.“**

Der Verkaufspreis ist diesmal noch der frühere.

Frisch angekommen.

Kieler Vörlinge, Eibinger Bricken, Brabanter Sardellen, russische Sardinen, Holl-Nal, Anchovis, Matjes-Heringe empfing und empfiehlt

Fr. Probst, Frauenmarkt. NB. **Apfelsinen** und **Citronen** in schöner fastricher Frucht empfiehlt d. D.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich feinstes **Wiener Kaiseranzugmehl.**

Kaiseranzug von hiesigem Weizen zur Kuchenbäckerei Nr. 0, do. Nr. 1, Mittelmehl Nr. 2.

W. Günther.

Bäckerei und Producten-Geschäft.

Friedrichshaller Bitterwasser, **Emser Kesselbrunnen, Homburger Eisenquelle, Biliner Sauerbrunnen,** sowie **Soda- & Selterswasser** empfiehlt

F. M. Buchner. Bei Abnahme von 1/2 Dutzend an bedeutend billiger.

Camembert-Neufchâtel-Romadoux-Prima Schweizer-

Käse

empfehlen **Kirst & Co.**

Aechte Rigauer Kron-Sae-Leinsaat, ächten Riesen-Spörgel (Knörig), ächten amerik. Pferdezahl-Mais

empfeht billigt **Moritz Gey.**

Zwei junge Burschen von 14—15 Jahren oder **Weiber** werden zum Ziegelabtragen gesucht in der Ziegelei **Wäßlich.** Zu melden beim Ziegler **Müller** dafelbst.

Lieferne Reißigshocke

(Durchforstungsholz) werden zu 20¹/₂ Ngr. jederzeit auf dem Vorwerk **Carlsborn** abgegeben.

Wagner.

Richter.

C. M. Markus

Meißner Gasse 15

Weißwaaren- & Leinwand- Handlung Wäsche-Geschäft

empfehl

Oberhemden in Shirting u. Leinen,
gut gearbeitet und vorzüglich passend,
Stück von 1 Tblr. an,

Arbeitshemden, Nachthemden,
Chemisetten,

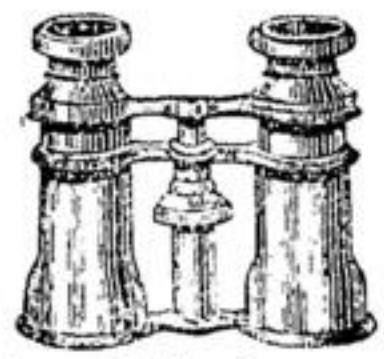
Herrenkragen in Shirting u. Leinen,
Duzend von 22 1/2 Ngr. an,

Hemdeneinsätze, Stück von 3 1/2 Ngr. an, bis
zu den feinsten gestickten Sachen,
fertige weiße Hölcke, Schuren-
Hölcke,

Beinkleider für Damen u. Kinder,
Mermel, Stulpen, Manschetten,
Mullschälchen, Blousen 2c. 2c.

in sehr großer und schöner Auswahl zu den billigsten Preisen.
Aufträge auf Wäsche jeder Art
nach Maas oder Probe werden
bestens und unter Garantie des
guten Passens ausgeführt.

Großes Lager in Hemdenstoffen.



Operngläser

und

Fernröhre

empfehl zum bevorzugen-
den Beste in großer Auswahl

J. Thust aus Leipzig.
Aufenthalt bei Hrn. Günther in „Stadt Chemnitz“
bis Donnerstag Mittag.

Bruchleidenden

empfehle meine Bruchbandagen aller Dimen-
sionen in Sammt und Leder, Nabelbruchban-
dagen, Suspensorien, verschiedene Gummi-
waaren, als: Saughütchen, Warzen-
deckel, Milchabzugflaschen und dergl.
mehr einer geneigten Beachtung.

Karl Kirchner.
Schloßgasse.

Helene Kegler

empfehl sich zur geschmackvollsten Anfertigung jeder moder-
nen **Wägarbeit**. Strohhüte werden elegant garnirt.
Wohnung: Meißner Gasse bei Herrn Wehlig.

Militär-Sandstube, Militär-Binden

empfehl billigst
Karl Kirchner.
Schloßgasse.

Frauenhaare

werden gekauft bei
Julius Schulze, Friseur.
Meißner Gasse 31.

Böhmische Braunkohlen,

sowie

Zauneröder Steinkohlen

werden lehrweise zu Werpreisen nach allen Bahnhöfen
geliefert durch
Otto Schulze, Werschwitz.

Preßhefen

von anerkannter Triebkraft, täglich frisch, empfehl
Otto Müller.

Pr. schlesische Tafelbutter, bairische Schmalzbutter

empfehl
A. Herrmann Globig.

Feinste schottische Matjes-Heringe

empfehl
A. Herrmann Globig.

Bestgesottene Preiselbeeren,

Pflaumenmuss,

franz. Catharinen-Pflaumen,

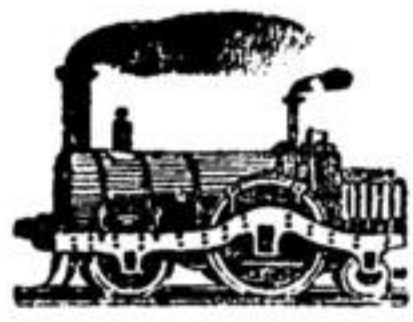
amerikan. Aepfelschnitte,

gesottene saure Kirschen

empfehl
A. Herrmann Globig.

Feinste neue Matjes-Heringe

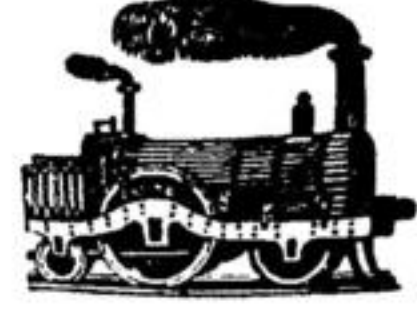
empfehl und empfehl
Adolph Eichhorn.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die gewöhnlichen

Pfingstextrafahrten



von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden mit Billets zum einfachen Preise für
Hin- und Rückfahrt, bis einschließlich Freitag, den 6. Juni c., gültig, finden auch in diesem Jahre und
zwar über beide Routen unserer Bahn statt.

A. Fahrt über Meisa:

von Leipzig } Sonnabend, den 31. Mai c., abends 7. 30.,
} Sonntag, den 1. Juni c., früh 4. 30.

sowie

von Dresden } Sonnabend, den 31. Mai c., abends 7. 15.,
} Sonntag, den 1. Juni c., früh 5. 25.

B. Fahrt über Döbeln:

Sonntag, den 1. Juni c., mit Abfahrt
von Leipzig früh 4. 55.,
Dresden früh 5. —.

Zur Bequemlichkeit des Publikums und um allzugroßem Anrange an der Casse zu begegnen, werden die Billets
schon von Donnerstag, den 29. Mai c., an ausgegeben.

Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzusehen, so wird das
Fahrtgeld bis Sonntag, den 1. Juni c., Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die zu diesen Extrafahrten auszugehenden Extra-Billets gelten zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen,
mit alleiniger Ausnahme der Schnellzüge 9. 5. verm. und 9. 50. abends von Leipzig und 4. 45. verm. von
Dresden.

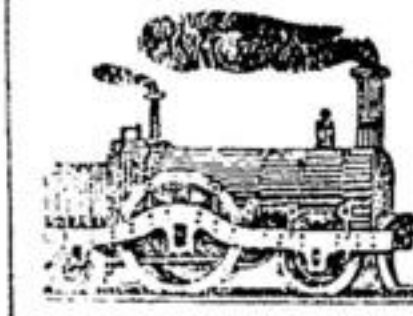
Ein Extrabillet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert, jedoch wird solches, als Eilgut vorausgeschickt, auf der Be-
stimmungsstation sofort ausgeliefert.

Von Meissen nach Dresden und umgekehrt werden auch für diese Extrafahrten nur Tages-Billets
ausgegeben.

Leipzig, den 24. Mai 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. August Auerbach.



Cottbus-Großenhainer Eisenbahn.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage werden zu den 7 Uhr Vorm. von Cottbus und 4 Uhr
Vorm. von Grossenhain abgehenden Zügen Extra-Billets II. und III. Classe
zum einfachen Preis, jedoch zur Rückfahrt mit allen Zügen bis Freitag, den 6. Juni c. gültig, von und nach
allen Stationen der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn ausgegeben.

Ebenso werden zu den Zügen von Cottbus

Sonnabend, den 31. Mai c., 7 Uhr 15 Min. Nachm. und

Sonntag, den 1. Juni c., 7 Uhr Vorm.

auf allen Stationen der Cottbus-Großenhainer Bahn Extra-Billets nach Dresden
und Meissen ausgegeben, welche ebenfalls zur Rückfahrt bis Freitag, den 6. Juni c., gültig sind.

Zwei Kinder unter 12 Jahren fahren auf ein Billet der betreffenden Wagenclasse.

Reisegepäck wird auf Extra-Billets nicht expedirt, jedoch, als Eilgut vorausgeschickt, auf der Bestimmungsstation
sofort ausgeliefert.

Leipzig, den 20. Mai 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. August Auerbach.

Landwirthschaftlicher Spar- und Vorschuß- verein für Großenhain und Umgegend.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Geschäftslocal in dem der Genossenschaft gehörigen Hause: Schloßgasse Nr. 366.

Nachstehende Vocalsparfassen sind bis jetzt errichtet und haben die verzeichneten Herren die Einnahme-Function
übernommen:

Altweis: Herr Gutsbesitzer Klunker,
Bauda: Herr Gutsbesitzer Bennewitz,
Bapitz: Herr Gasthofsbesitzer Reiche,
Blattersleben: Herr Gutsbesitzer Grünberg,
Blochwitz: Herr Baumeister Richter,
Frauenhain: Herr Stellmachermeister Poble,
Gavernitz: Herr Gutsbesitzer Ziegelmann,
Grödig: Herr Gemeindevorstand und Gutsbesitzer
Scheibe,
Großdobitz: Herr Kaufmann Stelzner,
Laubach: Herr Gutsbesitzer Klunker,
Leuz: Herr Gutsbesitzer Zicker,
Lampertswalda: Herr Gutsbesitzer Richter,
Linz: Herr Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Richter,
Merschwitz: Herr Niederlagebesitzer Schulze,
Maulis: Herr Gutsbesitzer Kunze,
Mauhof: Herr Gutsbesitzer Schulze,
Melsnig: Herr Lehrer Grundmann,

Pristewitz: Herr Gutsbesitzer Uebigau,
Poukau: Herr Gemeindevorstand und Gutsbesitzer
Kmetzsch,
Reinersdorf: Herr Gutsbesitzer Wegschel,
Stauda: Herr Gutsbesitzer Beger,
Spansberg: Herr Lehrer Kraft,
Striepen: Herr Gutsbesitzer Bachmann,
Schönfeld: Herr Gutsbesitzer Dörstel,
Seupitz: Herr Maurermeister Wachs,
Thiendorf: Herr Kaufmann Richter,
Walda: Herr Gutsbesitzer Kauer,
Wildenhain: Herr Gutsbesitzer M. Schurig,
Zabelitz: Herr Gutsbesitzer Heiber,
Zeitthain: Herr Gutsbesitzer und Gemeindevorstand
Bennewitz,
Zschaiten: Herr Gasthofsbesitzer Jobst,
Zottewitz: Herr Gutsbesitzer Dürchen.

Bei denselben können bis auf Weiteres Einlagen bis zu 20 Thlr. erfolgen. Die Verzinsung beginnt gleich wie
bei der Hauptcasse in Großenhain, vom Tage der Einlage an.

Großenhain, im Mai 1873.

Das Directorium
und der Verwaltungsrath.

Für Herren.

Hüte in Filz, Stoff und Seide, neueste Façon,
verkaufe ich wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels
zu ganz billigen Preisen.

C. Steyer. Hôtel de Saxe.

Mein Lager in Strohhüten neuester Façons

empfehle ich zu den billigsten Preisen.

D. O.

Fertige Düten & Beutel

empfehl zu Fabrikpreisen

Arthur Hentze.

Messinaer Apfelsinen

empfehlen

Kirst & Co.

Die Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank,
Meissner Gasse 14,

verzinst Capital- und Spareinlagen

in jeder Betragshöhe vom Tage der Einlage an:
bei täglicher Verfügung mit $4\frac{1}{2}\%$, bei dreimonatlicher Kündigung mit $4\frac{1}{2}\%$,
bei sechsmonatlicher Kündigung mit 5% .

GROSSENHAINER BANK,

Filiale der Pirnaer Bank,
Meissner Gasse 14.

Das diesjährige Königschießen der Stahlbogen-Schützengesellschaft

findet den 3. und 4. Juni d. J. in nachstehender Weise statt:
Den 3. Juni: 1) Früh 5 Uhr Reveille. 2) Vormittags 10 Uhr
Königsfrühstück im Hôtel de Saxe. 3) Nach-
mittags 1 1/2 Uhr Auszug nach dem Schießplatze, dortselbst Beginn
des Schiessens, während desselben Concert.
Den 4. Juni: 1) Mittags 12 Uhr Tafel im Hôtel de
Saxe. 2) Von Nachmittags 2 Uhr an Königs-Schiessen,
während des Schiessens Concert.

Indem wir bemerken, daß die Auslosung von Hausbauactien im Kreise unserer Mitglieder am zweiten Pfingst-
feiertage Nachmittags 3 Uhr stattfindet, laden wir die geehrten Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend zu unserem
Festschießen hierdurch ergebenst ein.

Grossenhain, den 26. Mai 1873.

Der Vorstand der Stahlbogen-Schützengesellschaft.
Carl Steyer. Carl Kirchner.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, findet das Anweisen der Plätze auf hiesigem
Vobersberge für Buden, Zelte &c. Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 5 Uhr statt.

Der Vorstand der Stahlbogen-Schützengesellschaft.
Carl Steyer. Carl Kirchner.

Thüringer Bankverein

Filiale Dresden.

Seestrasse 10, I. (Kaufhaus.)

Grundcapital 6,000,000 Thaler,
davon begeben 1,500,000 Thaler.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir für bei uns ohne Kündigung
einzulegende Gelder den Zinsfuß auf

4 Procent

festsetzen.

Auf Kündigung einzulegende Gelder werden gegen **Deposit-Scheine**
bei einmonatlicher Kündigung mit $4\frac{1}{2}\%$ Procent,
bei dreimonatlicher Kündigung mit 5% Procent

verzinst.

Dresden, am 24. Mai 1873.

Thüringer Bankverein

Filiale Dresden.

In der Kindertwagen-, Storb- und Kunstflechterei
Markt-gasse 215 von **A. Türke** 215 Markt-gasse
sind eine große Partie Markt- und Futterkörbe, um damit zu räumen, schnell und billig zu verkaufen.

Vorzügliche
Durer Salon-Braunkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch
die Direction der k. k. priv.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepliz.

Gute Speisefartoffeln
sind zu haben im Producten-Geschäft von W. Günther.

Gute Speisefartoffeln
kommen Donnerstag und Freitag zum letzten Mal am hie-
sigen Bahnhofs zum Verkauf.

Zwei große Schaufenster nebst Ladenthüre
mit Oberlicht und eine **Marquise**, 12 Ellen lang, sind
billig zu verkaufen: Meißner Gasse Nr. 23.

Nachwächter = Gesuch.

Die Gemeinde Scaja sucht zum 1. Juli a. c. unter
günstigen Bedingungen einen zuverlässigen Mann als Nach-
wächter. Hierauf Reflectirende wollen sich bei dem Ge-
meinde-Vorstande baldigst melden.

Personen jeden Standes können unter günstigen
Bedingungen die **Agentur** sehr
leichtverkauft. Artikel (Waarenbranche) übertragen bekommen.
Anmeldungen unter T. M. 24 franco i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Bei gutem Lohn finden sofort
15—20 fleißige Weber oder Weberinnen
dauernde Beschäftigung.

Wauzner Fabrik und Kunstmühle
vormals C. G. E. Mörbis.

20 bis 30 Erdarbeiter
werden angenommen Bahnhof Coswig.

Ein rechtliches **Dienstmädchen** wird zum 1. Juli
zu mieten gesucht von

Franz Buchwald an der Kirche.

Ein anständiges **Mädchen** wird beim sofortigen An-
tritt in ein Destillationsgeschäft als Verkäuferin nach aus-
wärts gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine **Großmagd**, welche gute Zeugnisse aufzuweisen
hat, wird krankheitshalber sofort auf das Landgut Nr. 32
in Cölln an der Elbe bei Meissen gesucht.

Eine **möblirte Wohnung**, aus Stube und Kam-
mer bestehend, wird sofort zu mieten gesucht.
Gestl. Offerten erbittet man baldigst durch die Exped.
dieses Blattes.

Eine **möblirte Stube** mit Kammer ist zu vermieten
und sofort zu beziehen Amtsgasse Nr. 14.

Eine **möblirte Stube** ist an eine oder zwei anständige
Damen oder Herren sofort zu vermieten:
Neumarkt-gasse 128.

Diesem, welche afterreden und bösen Leumund machen,
mühten sich doch erst um sich bekümmern und das achte
Gebot halten. J. E. R. i. R....

Ein Leibesoch dem Schenkecht **Moriz Lehmann** in
Wildenhain zum heutigen Geburtstage.

Ein goldenes **Medaillon** ist verloren worden; man
bittet, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. ab-
zugeben.

Dienstag den 20. Mai ist auf dem Wege zwischen
Dallwitz und Grossenhain in den ersten Nachmittagsstunden
eine **Wagenthür-Klinke** mit weißem Eisenbeingriff
verloren worden. Wer diese bei Herrn Fleischermeister
Wahlo abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Grossenhainer Getreidepreise

vom 24. Mai 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 8 Ngr. bis 7 Thlr. 15 Ngr.
80 " " Korn	5 " " " 5 " " 2 " "
70 " " Gerste	4 " " " 4 " " 10 " "
50 " " Hafer	2 " " " 2 " " 15 " "
75 " " Heidekorn	4 " " " 4 " " 28 " "

Zufuhre: 199 Hektoliter.
1 Kilogramm Butter 23 Ngr. 2 Pf. bis 24 Ngr. 4 Pf

Heute Dampf- und Wannenbad,
morgen nur Wannenbad.